



Dipl. Experten in Rechnungslegung & Controlling

Aufgaben zur Vorbereitung auf das eidgenössische Diplom 2026.

Themen Konzernrechnung gemäss IFRS

Prüfungszeit 120 Minuten (120 Punkte)

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Aufgabe 1: Leasingverhältnisse (15 Punkte)

Ausgangslage

Am 1. Januar 2025 schloss die ZUKUNFT AG einen Mietvertrag für eine Produktionsmaschine für 4 Jahre ab. Die jährlichen Zahlungen betragen CHF 10'000 und sind jeweils per Ende Jahr zu zahlen (die Mehrwertsteuer ist zu vernachlässigen). Der dem Mietvertrag zugrunde liegende Zinssatz beträgt 4%. Die direkten dem Vertrag zurechenbaren Kosten betragen CHF 1'000. Der Vertrag verlängert sich stillschweigend einmal zu den gleichen Konditionen, es sei denn, der Mieter kündigt ihn unter Einhaltung einer Frist von 6 Monaten. Die ZUKUNFT AG ist stark abhängig von dieser Technologie, weshalb eine Kündigung sehr unwahrscheinlich ist. Gemäss den Bewertungsgrundsätzen des Unternehmens werden die Maschinen über 7 Jahre linear auf einen Restwert von Null abgeschrieben.

Für Buchungen sind folgende Konten zu verwenden.

- Bilanz: Aktive latente Steuer, Flüssige Mittel, Kumulierte Abschreibungen auf Sachanlagen, Leasingverbindlichkeiten, Nutzungsrecht, Passive latente Steuer, Sachanlagen, Wertberichtigung Nutzungsrecht
- Erfolgsrechnung: Abschreibung, Diverser Aufwand, Finanzaufwand, Finanzertrag, Leasingertrag, Steueraufwand

Aufgabe a)

Berechnen Sie den Betrag des Nutzungsrechts und den Betrag der Leasingverbindlichkeit per 1. Januar 2025 und erstellen Sie die notwendigen Buchungen gemäss IFRS. Gehen Sie dabei davon aus, dass das Leasing im OR-Abschluss nicht bilanziell erfasst wurde. Verzichten Sie auf die Unterscheidung in kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten & vernachlässigen Sie die Erfassung latenter Steuern (vgl. dazu dann Aufgabe b).

Berechnung:

Buchungen (die Anzahl leerer Zeilen kann von der Anzahl nötiger Zeilen abweichen).

Soll	Haben	Betrag CHF

Aufgabe b)

Welche Buchungen sind hinsichtlich Frage a) in Bezug auf die latenten Steuern für den Konzernabschluss zusätzlich nötig, wenn der massgebliche Steuersatz 10% beträgt?

Die Anzahl leerer Zeilen kann von der Anzahl nötiger Zeilen abweichen.

Soll	Haben	Betrag CHF

Aufgabe c)

Berechnen Sie für das Geschäftsjahr 2025 den Abschreibungsbetrag und verbuchen Sie die Abschreibung, sofern die indirekte Abschreibungsmethode verwendet wird.

Die Anzahl leerer Zeilen kann von der Anzahl nötiger Zeilen abweichen.

Berechnung:

Soll	Haben	Betrag CHF

Aufgabe 2: Konzernrechnung und Konsolidierung (30 Punkte)

Beachten Sie, dass die zwei folgenden Teile A) und B) unabhängig voneinander zu lösen sind.

Teil A

Ausgangslage

Die Pacific Ventures AG ist eine in Zug domizierte Holdinggesellschaft, die per 31. Dezember 20.8 unter anderem folgende Beteiligungen hält:

- *Tahiti Pearls Trading AG, Neuchâtel (Schweiz)*
Die Pacific Ventures AG hält einen Anteil von 80%, sowohl am Kapital wie auch an den Stimmrechten.
- *Jellyfish AG, Zug (Schweiz)*
Die Pacific Ventures AG hält einen Anteil von 18% am Kapital und an den Stimmrechten. Zudem kann sie einen der fünf Verwaltungsräte der Jellyfish AG stellen.
- *Píngjià Ltd., Shanghai (China)*
Es handelt sich um ein Gemeinschaftsunternehmen mit einem Partner vor Ort. Die Pacific Ventures AG und der chinesische Partner halten je 50% des Kapitals und der Stimmrechte. Gemäss der vertraglichen Vereinbarung müssen alle wichtigen Entscheide gemeinsam und einstimmig von beiden Partnern getroffen werden. Zudem haben beide Partner nur Rechte am Eigenkapital der Píngjià Ltd., jedoch keine spezifischen Rechte an einzelnen Vermögenswerten oder Verpflichtungen für die Begleichung spezifischer Verbindlichkeiten.
- *Medusa Ltd., Sydney (Australien)*
Die Pacific Ventures AG hält aufgrund von Stimmrechtsaktien 14% der Stimmrechte, jedoch nur 7% des Kapitals.

Aufgabe a)

Beurteilen Sie für diese vier Beteiligungen die Art der Beteiligung und die Methode des Einbezugs in den IFRS-Konzernabschluss der Pacific Ventures AG für das Geschäftsjahr 20.8. Begründen Sie Ihren Entscheid kurz. Füllen Sie zur Beantwortung der Frage die vorbereitete Tabelle aus.

Beteiligung	Klassifikation / Art der Beteiligung	Methode des Einbezugs in die Konzernrechnung	Begründung
Tahiti Pearls AG			
Jellyfish AG			
Píngjià Ltd.			
Medusa Ltd.			

Aufgabe b)

Die Tahiti Pearls AG verfügt über ein Aktienkapital von CHF 200'000, eingeteilt in 20'000 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 10. Sie schüttet am 15.3.20.9 eine Dividende von 5% (in Prozenten des einbezahlten Aktienkapitals) aus. Am 15.3.20.9 besitzt die Tahiti Pearls AG 100 eigene Aktien, die sie am 2.2.20.9 für CHF 5'000 erworben hatte. Am selben Datum erworb die Tahiti Pearls AG an der Börse 20 Aktien der Pacific Venture AG zu einem Erwerbspreis von CHF 8'000. Steuerliche Aspekte sind nachfolgend zu vernachlässigen.

Wählen Sie selber geeignete Konten/Kontenbezeichnungen.

- b1) Welche Buchung erfasst die Pacific Ventures AG am 2.2.20.9 im OR-Abschluss?

- b2) Welche Buchung erfasst die Pacific Ventures AG am 15.3.20.9 im OR-Abschluss?

- b3) Welche Buchung erfasst die Tahiti Pearls AG am 15.3.20.9 im OR-Abschluss?

- b4) Welche Buchung ist auf Konzernebene in Bezug auf die Dividendenausschüttung im Jahr 20.9 notwendig?

Teil B

Ausgangslage

Die Geschäftsleitung der Pacific Ventures AG möchte gerne den Anteil an der Tahiti Pearls Trading Ltd. von 80% auf 100% erhöhen. Der Minderheitsaktionär, der die verbleibenden 20% hält, erklärt sich bereit, seinen Anteil gegen eine Prämie per 31. Dezember 20.9 zu verkaufen.

Für den Erwerb der 80% wurde seinerzeit ein Goodwill von CHF 600'000 gebucht (Full Goodwill-Methode). Bis dato musste darauf kein Impairment erfasst werden.

Die Details der Transaktion sehen per 31. Dezember 20.9 wie folgt aus:

- Wert des Minderheitsanteils an der Tahiti Pearls Trading Ltd. in der Konzernbilanz: CHF 1'750'000
- Vereinbarter Kaufpreis (in bar) für die restlichen 20%: CHF 2'250'000

Lösen Sie die folgenden Aufgaben zu diesem Erwerb von zusätzlichen Anteilen per 31. Dezember 20.9.

Aufgabe a)

Welche Auswirkungen hat diese Transaktion in Bezug auf die Beherrschung der Tahiti Pearls Trading Ltd. durch die Pacific Ventures AG und wie ist diese Transaktion gemäss den IFRS konzeptionell zu behandeln? – Geben Sie die relevante IFRS-Norm an.

Aufgabe b)

Verbuchen Sie diese Transaktion per 31. Dezember 20.9 im Einzelabschluss der Pacific Ventures AG. Wählen Sie selber geeignete Konten.

Die Anzahl leerer Zeilen kann von der Anzahl nötiger Zeilen abweichen.

Soll	Haben	Betrag CHF

Aufgabe c)

Geben Sie die erforderliche(n) Konsolidierungsbuchungen per 31.12.20.9 an. Wählen Sie selber geeignete Konten.

Die Anzahl leerer Zeilen kann von der Anzahl nötiger Zeilen abweichen.

Soll	Haben	Betrag CHF

Aufgabe d)

Berechnen Sie den Goodwill nach Aufstockung der Transaktion.

Aufgabe 3: Dekonsolidierung, aufgegebene Geschäftsbereiche und Konzern-Geldflussrechnung (50 Punkte)

Ausgangslage

Die Pasta produziert und vertreibt Lebensmittelprodukte, vornehmlich im Bereich «Teigwaren». Ende des Jahres N besitzt sie eine Anzahl Beteiligungen aus der Lebensmittelbranche. Am 30.9.N verkauft die Pasta ihre gesamte Beteiligung an der Fish. Die Tätigkeit der Fish bezieht sich auf den Fischereifang und -vertrieb, ein einzig von der Gesellschaft Fish betriebenes Geschäftsfeld innerhalb der Pasta-Gruppe. Im Rahmen einer Konzentration auf den Teigwarenhandel möchte sich die Pasta vom Geschäftsbereich «Fischereifang und -vertrieb» zurückziehen.

- Die Pasta-Gruppe erstellt die Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS.
- Die Pasta und die Fish haben beide ihren Sitz in der Schweiz.
- Das Geschäftsjahr der Pasta dauert vom 1.1. bis 31.12. Die Pasta-Gruppe hat das gleiche Geschäftsjahr.
- Wo nichts anderes vermerkt ist, verstehen sich die Zahlen in CHF 1'000.
- Am 30.6.N-7 hat die Pasta 80% des Aktienkapitals und der Stimmen der Fish zum Preis von 7'800 erworben. Seit dem Zugang zum Konsolidierungskreis der Pasta-Gruppe per 30.6.N-7, wurde die Fish immer voll konsolidiert.
- In ihrem handelsrechtlichen Einzelabschluss (HB I) hat die Pasta die Beteiligung an der Fish jeweils zum Anschaffungswert bilanziert, unter Berücksichtigung von notwendigen Wertberichtigungen. Die einzige solche Wertberichtigung bis zum 30.9.N auf der Beteiligung an der Fish wurde im Geschäftsjahr N-1 verbucht: Die Pasta hat damals auf der Beteiligung an der Fish eine Wertberichtigung von 250 vorgenommen. Diese Wertberichtigung wurde auch in die HB II übernommen.
- Der Buchwert des nach IFRS kalkulierten Eigenkapitals der Fish betrug zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beteiligung durch die Pasta 9'500.
- Der Goodwill aus der Erstkonsolidierung wurde aktiviert. Die gem. IFRS 3.55 vorgeschriebene jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit richtet sich nach IAS 36. Die gesamte Gesellschaft Fish stellt dabei eine Cash Generating Unit im Sinne von IAS 36.68 dar. Seit dem 30.6.N-7 ergaben sich keine Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills.
- Goodwill wird über das Konto «Kapitalaufrechnungsdifferenz» erfasst.

Die Vereinbarungen hinsichtlich des Verkaufs der Beteiligung an der Fish gestalten sich wie folgt:

- Der Verkaufspreis der Beteiligung beträgt 7'400.
 - Der Käufer garantiert für die Verbindlichkeit der Fish gegenüber der Pasta von 600, welche am 30.6.N+3 fällig wird.
 - Zahlungsmodalitäten: Barzahlung von 5'000 per 30.9.N.; der Saldo von 2'400 wird später quartalsweise in 8 Tranchen zu 300 bezahlt, zum ersten Mal am 31. März N+1.
 - Hinterlegung einer unwiderrufbaren Bankgarantie im Betrage von 2'600 zugunsten der Pasta per 30.9.N.
- Der Finanzaufwand der Fish für den Zeitraum vom 1.1.N bis zum 30.9.N umfasst nur die Schuldzinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Pasta. Per 30.9.N ergaben sich aus diesen Verbindlichkeiten keine Zinsabgrenzungen (d.h. alle Zinsen waren abgerechnet und bezahlt).
 - Per 30.9.N waren in den Vorräten und im Anlagevermögen der Fish keine konzerninternen Zwischengewinne oder Zwischenverluste enthalten.
 - Im Geschäftsjahr N hat die Fish weder eine Dividende ausgeschüttet noch eine Erhöhung oder Rückzahlung des Aktienkapitals vorgenommen.
 - Latente Steuern sollen nicht berücksichtigt werden.
 - Per 30.9.N betragen die flüssigen Mittel der Fish 430.

HB II per 30.9.N (Pasta: Nach Verkauf Fish)

Bilanz	Pasta	Fish
Aktiven		
Flüssige Mittel und Forderungen	10'700	3'100
Forderungen (Fish)	600	0
Vorräte	3'122	713
Aktive Rechnungsabgrenzungen	150	61
Sachanlagen	5'628	7'760
Beteiligungen	8'000	0
<i>Total</i>	28'200	11'634
Passiven		
Diverse Verbindlichkeiten	1'230	810
Finanzverbindlichkeiten	5'100	1'234
Passive Rechnungsabgrenzungen	67	77
Verbindlichkeiten (Pasta)	0	600
Aktienkapital	5'000	3'000
Gewinnreserven	14'565	5'810
Gewinn	2'238	103
<i>Total</i>	28'200	11'634
Erfolgsrechnung		
Nettoerlös	31'587	19'222
Warenaufwand	-21'452	-10'630
Personalaufwand	-6'001	-4'211
Übriger Betriebsaufwand	-1'120	-3'762
Aufwand aus Beteiligungsverkauf	-150	0
Abschreibungen	-265	-458
<i>Operatives Ergebnis</i>	2'599	161
Finanzertrag	47	0
<i>Gewinn vor Finanzen und Steuern</i>	2'646	161
Finanzaufwand	-198	-27
<i>Gewinn vor Steuern</i>	2'448	134
Steuern	-210	-31
<i>Gewinn</i>	2'238	103

Aufgabe a)

Geben Sie die Buchungen der Pasta (HB I) an, welche sich aus dem Verkauf der Beteiligung an der Fish per 30.9.N ergeben haben. Verwenden Sie die Konten gemäss Bilanz und Erfolgsrechnung.

Die Anzahl leerer Linien kann von der Anzahl benötigter Linien abweichen.

Soll	Haben	Betrag CHF

Aufgabe b)

Geben Sie den Geldfluss netto (Net of Cash) aus der Veräußerung der Fish per 30.9.N und den betroffenen Bereich der konsolidierten Geldflussrechnung der Pasta-Gruppe an. Der Fonds „Geld“ enthält ausschliesslich die flüssigen Mittel.

Aufgabe c)

Erstellen Sie, ausgehend von den gegebenen Abschlüssen (HB II), den Konzernabschluss vor Dekonsolidierung der Fish per 30.9.N, wobei die Fish noch voll zu konsolidieren ist. Die restlichen Beteiligungen der Pasta sind zu vernachlässigen. Das Aktienkapital der Fish ist seit Erwerb konstant geblieben. Verbuchen Sie die Herleitung des Goodwills über ein Transaktionskonto Kapitalaufrechnungsdifferenz (KAD).

Verwenden Sie ansonsten die Konten gemäss Bilanz und Erfolgsrechnung sowie die Konten Goodwill, NCI (Bilanz) und NCI (Erfolgsrechnung).

Die Anzahl leerer Linien kann von der Anzahl benötigter Linien abweichen.

Erläuterungen und Berechnungen

Aufgabe d)

Zeigen Sie – ausgehend vom unter Aufgabe c) erstellten Konzernabschluss – die zur Dekonsolidierung notwendigen Buchungen und stellen Sie den Abschluss des Restkonzerns (nach Dekonsolidierung) dar. Der Konzernerfolg aus der Beteiligungsveräusserung soll in einem separaten Konto «Gewinn aufgegebene Geschäftsbereiche» gezeigt werden.

Verwenden Sie die Konten gemäss Bilanz und Erfolgsrechnung sowie die Konten Goodwill, NCI (Bilanz) und NCI (Erfolgsrechnung).

Die Anzahl leerer Linien kann von der Anzahl benötigter Linien abweichen.

Erläuterungen und Berechnungen

Aufgabe 4: Erfassung von Rückstellungen im Konzern (10 Punkte)

Ausgangslage

Der in der Bilanz der Urban Developpement ausgewiesenen Rückstellung wurden seit dem Jahr 20.8 sukzessive Beträge zugewiesen. Sie wurde zur Abdeckung eines möglichen Sozialplans im Jahr 20.11 gebildet. Das Projekt „Bahnhof Zürich“ wird zum Abschluss kommen, weshalb die Gesellschaft, welche kein weiteres Projekt dieser Grösse in der Pipeline hat, aus Vorsichtsgründen dieses Risiko absichern will. Im Dezember 20.10 verliert Urban Developpement eine Offerte für einen bedeutenden Auftrag, für welche sie alle ihre Kräfte investiert hatte. Dies veranlasste im Frühling 20.11 den Verwaltungsrat zum Entscheid, 40% der Belegschaft per 30. April 20.12 zu entlassen. Der Sozialplan wurde mit einer Gewerkschaft ausgehandelt und den Mitarbeitern Anfang Dezember 20.11 kommuniziert. Die Kosten des Sozialplans werden auf 8 Mio. geschätzt. Diese setzen sich zusammen aus

- CHF 4 Mio. Löhne 20.12 der Mitarbeiter, welche per 30. April 20.12 entlassen werden,
- CHF 1 Mio. Abgangentschädigungen,
- CHF 1 Mio. für die erwarteten Kosten der Umschulung der weiter beschäftigten Mitarbeitenden,
- CHF 1 Mio. Bonuszahlungen für die nicht entlassenen Mitarbeiter, um diese in den schwierigen Zeiten zu motivieren,
- CHF 1 Mio. Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Sozialplan.

Der CFO schätzt, dass die Rückstellung per 31. Dezember 20.11 gerechtfertigt ist.

Aufgabe a)

Beschreiben Sie die Grundsätze, nach denen gemäss den IFRS eine solche Rückstellung bilanziert werden muss. Geben Sie die dafür relevanten Quellen im IFRS-Standard an.

Aufgabe b)

Welcher Rückstellungsbetrag muss gemäss diesen Grundsätzen per 31. Dezember 20.10 und per 31. Dezember 20.11 festgelegt werden? Sind Sie einverstanden mit der Meinung des CFO?

31.12.20.10

31.12.20.11

Stellungnahme zur Meinung des CFO:

Aufgabe 5: Vorsorgeverpflichtungen und latente Steuern im Konzern (15 Punkte)

Ausgangslage

Das Unternehmens Alpha erstellt seinen Einzelabschluss gemäss dem schweizerischen Obligationenrecht und seine Konzernrechnung gemäss den IFRS. Es hat eine leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtung gemäss den schweizerischen Vorschriften.

Aufgabe a)

In welchen Fällen ist es gemäss den IFRS möglich, dass bei einem leistungsorientierten Plan ein Nettovermögenswert vorliegt? – Geben Sie die entsprechende IFRS-Norm an.

Aufgabe b)

Vervollständigen Sie die Tabelle auf der Folgeseite hinsichtlich der Veränderung der Nettovermögenswerte der Planverpflichtung des leistungsorientierten Vorsorgeplans.

Entwicklung Planvermögen

Planvermögen am 1. Januar 2025	156'000'000
Arbeitgeberbeiträge	2'612'500
Arbeitnehmerbeiträge	1'900'000
Gezahlte Vorsorgeleistungen	- 5'040'000
Verzinsung des Vorsorgevermögens (2.5%)	3'900'000
Ertrag des Vorsorgevermögens ohne Zinserträge	4'680'000
Planvermögen am 31. Dezember 2025	164'052'500

Entwicklung Planverpflichtung

Planverpflichtung am 1. Januar 2025	159'350'000
Arbeitnehmerbeiträge	
Dienstzeitaufwand	7'125'000
Verzinsung der Vorsorgeverpflichtung (2.5%)	
Gezahlte Vorsorgeleistungen	
Versicherungsmathematische Gewinne	- 320'000
Planverpflichtung am 31. Dezember 2025	166'998'750

Berechnung Nettoschuld

Nettoschuld am 1. Januar 2025	
Nettoschuld am 31. Dezember 2025	
Veränderung	

Berechnungen Erfolgsrechnung

Personalaufwand	
Zinsaufwand	

Aufgabe c)

Erstellen Sie auf der Grundlage der Tabellen in Frage b) die Buchungen der Konzernrechnung per 01.01.2025 und per 31.12.2025. Der anzuwendende Steuersatz beträgt 21%. Verwenden Sie dazu die nachfolgenden Konten.

Vorgabe: Die Buchungen sind nicht mit einer Identität von Soll und Haben je Buchungszeile zu zeigen; die Totale von Soll und Haben sind vielmehr per 01.01.2025 und per 31.12.2025 zu zeigen. Die Anzahl leerer Linien kann von der Anzahl nötiger Linien abweichen.

Kontenplan (in alphabetischer Reihenfolge)

Aktive latente Steuern (Bilanz)
Gewinnreserven (Bilanz)
Passive latente Steuern (Bilanz)
Personalaufwand (Erfolgsrechnung)
Sonstiges Gesamtergebnis (Bilanz)
Steuern (Erfolgsrechnung)
Vorsorgeverpflichtung (Bilanz)
Zinsaufwand (Erfolgsrechnung)
Zinsertrag (Erfolgsrechnung)

1.1.2025

Soll	Haben	Betrag CHF

31.12.2025

Soll	Haben	Betrag CHF